

Jubiläumsvortrag

Kindheit im Wandel

Was Kinder brauchen und worauf sie einen Anspruch haben

Am Dienstag, 13.03.2018 lud das Familienzentrum Kinderhaus Astrid Lindgren aus Anlass seines 25jährigen Jubiläums zu einem besonderen Vortragsabend ein.

In Kooperation mit der Familienbildungsstätte Steinfurt konnten die Kinderhausleiterin Anne Eßlage und ihr Team um die 80 interessierte Gäste empfangen.

Der Referent des Abends, Prof. Dr. Jörg Maywald - Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Honorarprofessor an der Fachhochschule Potsdam und Sprecher der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, nahm das interessierte Publikum mit auf eine Zeitreise zum Thema Kindheit und Kinderrechte und deren Wandel.

Die erste Station griff er mit dem Jahr 1993 auf – also vor 25 Jahren als das Kinderhaus eröffnet wurde – welche Rechte hatten Kinder und welche noch nicht:

Seit 1989 gibt es die UN-Kinderrechts-Konvention und seither sind sie das globale Grundgesetz für Kinder. Viele Rechte steckten jedoch noch in den Kinderschuhen und mussten und müssen sich international und auch national in Deutschland entwickeln, etablieren und umgesetzt werden. So hatten Kinder vor 25 Jahren z.B. noch nicht das Recht auf die gemeinsame Sorge beider Elternteil in einer Trennungs- und Scheidungssituation. Auch wurde in dieser Zeit aus der Elterlichen Gewalt die Elterliche Sorge und heute möchte der UN-Ausschuss erreichen, dass in den nationalen Gesetzen von Elterlicher Verantwortung gesprochen wird. Erst seit dem Jahr 2000 haben die Kinder in Deutschland das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, Prof. Maywald führte anschaulich aus, dass es dabei nicht nur um das Schlagen geht. Auch vor seelischer Gewalt und entwürdigende Maßnahmen sollen Kinder dadurch geschützt werden.

Hier schlug er auch einen wunderbaren Bogen zur Namensgeberin des Kinderhauses Astrid Lindgren, die sich ihr Leben lang für gewaltfreie Erziehung eingesetzt hat. Anlässlich der Überreichung des Friedenspreis des deutschen Buchhandels hielt sie ihre Rede „Niemals Gewalt“. In diese Rede ließ sie seinerzeit eine kleine Erzählung



einfließen, über eine Mutter, die ihr Kind bestrafen will und ihn auffordert selber dafür einen Stock zu suchen. Der Junge kommt mit einem Stein zurück und teilt

seiner Mutter mit „Einen Stock habe ich nicht gefunden, aber du kannst mir ja auch mit dem Stein weh tun“. In einem kurzen, aber sehr intensiven Film, wurde dem Publikum deutlich, wie sich die Einstellung der Mutter wandelt...

Die Zeitreise ging noch weiter zurück, denn über Jahrtausende hinweg galten Kinder als noch nicht vollwertige Menschen, den Erwachsenen in jeder Hinsicht unterlegen und ihnen daher rechtlich nicht gleichgestellt. Heutzutage ist die Vorstellung, Kinder als Noch-nicht-Menschen zu verstehen, unhaltbar. Sie sind von Beginn an eigene Persönlichkeiten und Träger umfangreicher Rechte.

Im weiteren Verlauf des Abends ging der Referent auf zahlreiche Fragen ein, die sich für das Zusammenleben in der Familie und die Arbeit in pädagogischen Einrichtungen daraus ergeben: Was müssen Erwachsene tun, damit Kinder tatsächlich zu ihrem Recht kommen? Wie weit sollen Kinder mitentscheiden und wo ist erwachsene Verantwortung gefragt? Welches Verhältnis besteht zwischen Rechten und Pflichten? Was tun, wenn der Wille eines Kindes nicht seinem Wohl entspricht?

Anhand eines Fallbeispiels zum Thema „Schlafen in der Kita“ brachte Prof. Maywald die Anwesenden miteinander ins Gespräch, was engagiert genutzt wurde.



Die Zeit verging viel zu schnell und das Thema und der Referent hätten noch weit mehr hergegeben. Zum Abschluss des Abends nahm er einen Blick in die Zukunft und zeigte rechtliche und politische Reformschritte bzgl. der Rechte von Kindern auf, darunter fallen u. a.:

- Aufnahme von Kinderrechten in die Verfassung
- Kinder als anspruchsberechtigte von Hilfen zur Erziehung
- Absenkung der Wahlaltersgrenze
- Weiterentwicklung der UN-Kinderrechts-Konvention, u.a. zu ökologischen Kinderrechten

Anne Eßlage bedankte sich recht herzlich bei Jörg Maywald für diesen interessanten Abend, beim interessierten Publikum fürs Kommen und freute sich, dass sich am darauffolgenden Tag eine Fortbildung zum Thema „Der Kinderrechts-Ansatz in der Kita“ in der Familienbildungsstätte Steinfurt für pädagogische Fachkräfte anschloss.

Es war ein gelungener Auftakt zu den Feierlichkeiten des 25jährigen Bestehens der städtischen Kindertagesstätte in diesem Jahr. Das Kinderhaus Astrid Lindgren wird mit zahlreichen Aktionen und Festivitäten im Juni diesen Geburtstag gebührend feiern. Neben einem offiziellen Empfang sind ein Tag der offenen Tür, eine Elternparty und eine große Geburtstagsfeier mit den Kinderhauskindern geplant.